

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 96 (1970)  
**Heft:** 10  
  
**Rubrik:** Die Frage der Woche

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Der letzte Schritt

«Wie kommen wir dazu?!» – sagten die Demonstranten,  
Während sie plünderten, sengten und brannten –  
«Das Establishment, Mäzen jeden destruktiven Tuns,  
Unterstützt alle, nur nicht uns:

Stipendien für Studenten, die den Lehrbetrieb zersetzen,  
Stargagen für Protestsänger, die gegen das Establishment hetzen,  
Und für extrem linke Kabarettisten,  
Kapitalisten verlegen Leitfäden für Anarchisten,  
Sender preisen die Revolutionen,  
Antistaatliche Staatstheater ersticken in Subventionen ...

Sie alle sind dem Establishment sympathisch,  
Nur wir nicht. Das ist undemokratisch!

Man muß uns kostenlos Pflastersteine bewilligen,  
Die Zutaten für Molotow-Cocktails verbilligen,  
Man muß uns mit Waffen und Sprengstoff versehen,  
Wenn wir gegen die Polizei vorgehen,  
Man muß jeden Teilnehmer an Demonstrationen  
Sozialversichern und ausreichend entlohnen!»



Als das Establishment dies vernimmt,  
Erschrickt es, denkt nach, dann sagt es: «Stimmt!»

Beeindruckt von der Logik des Arguments,  
Zieht es die letzte Konsequenz:  
Schon erarbeiten die Regierungsfractionen  
Ein Gesetz zur Finanzierung staatsgefährlicher Demonstrationen.

*Hans Weigel*



«Wenn man die ausländische Presse studiert, könnte einem beinahe der Verdacht beschleichen, daß man unsere Heldentaten gar nicht so sehr bewundert!»

## Guter Rat für Hussein

von Max Mumenthaler

Paß auf, mein kleiner Hussein,  
wem künftig Du vertraust,  
denn unter seinem Burnus  
macht Arafat die Faust.

Du weißt wie schnell im Dunkeln  
El Fatah's Klinge blitzt;  
es geht um Thron und Leben,  
wenn man die Haut Dir ritzt.

Trag eine Panzerweste,  
es wäre möglich, daß ...  
und schießt ein Nullnullsieben,  
dann tut er's nicht zum Spaß.

Sitz nie mit Deinem Hunger  
an einen fremden Tisch,  
gar oft sind unbekömmlich  
das Lamm, das Huhn, der Fisch.

Sei mäßig mit dem Trinken.  
Ein unbedachter Krug  
und schon hast Du für immer  
des Dattelweins genug.

Vermeide off'ne Fenster  
und lehne nie hinaus,  
sonst endet das Vergnügen  
im Sturzflug vor dem Haus.

Geh nie allein spazieren,  
denn am Laternenpfahl  
des Seilers Tochter freien,  
das wäre zu banal.

Am besten wär's Du kämest,  
den Koffer in der Hand,  
mit allen Deinen Lieben  
zu uns ins Schweizerland.

Hast Du genug des Goldes  
und recht viel edle Stein,  
dann wirst Du ohne Zweifel  
hier sehr willkommen sein.

# ?

Die Frage der Woche

Warum gibt es immer noch so  
viele Schweizer mit einem Vor-  
urteil gegen die Juden?

\*

Warum gibt es Schweizer, die  
Tote berauben können (Würen-  
lingen)?

P. V., Niederrohrdorf